

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 28

Artikel: Billig wie noch nie!!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

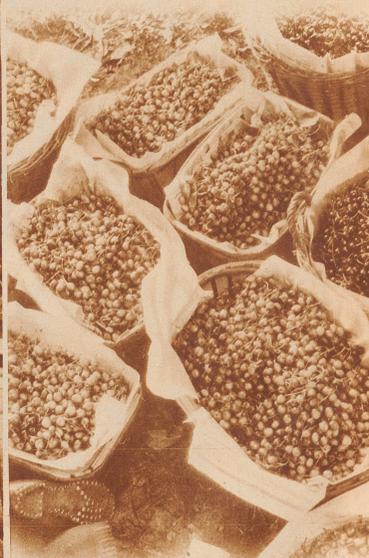


Am schwerbeladenen Baum lehnen die Leitern. Schwarz glänzen die Früchte aus dem Laub. Korb um Korb kann heuer gefüllt werden, bevor es nötig ist, die Leiter umzustellen

Billig wie noch nie!!

AUFNAHMEN VON DER BASLER KIRSCHENERNTE VON H. LEEMANN

Die Kirschen aus der Baslergegend gelten als die besten der Schweiz. Unbestreitbar haben sie auch den großen Vorzug, zeitlich die ersten zu sein. Zucht und Veredlung haben sie in jener Gegend zu ihrer heutigen Vollkommenheit gebracht. Heuer gibt's dort eine Rekorderte. Große, alte Bäume tragen bis zu 10 Zentnern Früchte. Die Aeste biegen sich und scheinen müde von der Last. Das Kirschenpflücken ist zwar eine schöne, aber auf die Dauer doch anstrengende Beschäftigung. Man denke: Tagelang auf der Leiter stehen. — Ein gewandter Kirschenpflücker pflicht im Tag höchstens zwei Zentner. — Bei der heurigen Ernte fehlt's mancherorts an den nötigen Händen zum Helfen, denn die Kirschen warten eben nicht; wenn sie reif sind, wollen sie herunter vom Baum. Tun wir das unsrige, daß der Kirschenseggen auch gut untergebracht werden kann. Essen wir Kirschen, das bekommt uns wohl und den Kirschenbauern auch. Bei den Kirschen kommen wir so ziemlich alle wieder ver-



Die köstliche Ernte: blonde und schwarze, beide süß, beide erquickend



Magscht jetzt länger?

eint zusammen, ob wir Vegetarier oder Rohköstler, Fleischesser oder Mazdaznener oder sonst etwas Absonderliches seien: die süßen Kirschen sind eine so freundlich-feine, zarte, eine so schöne Frucht, daß sie alle zu ihren Anhängern macht; also: Essen wir Kirschen.

's git wohl uns!



Ein Wagen aus dem «Zürbiet» wird vollbepackt



Spezialverpackung für Kirschen nach London. Mit dem 2 Uhr Nachmittags-Schnellzug reisen sie via Dünkirchen-Tilbury auf den Londonermarkt. «Very delicate, indeed», sagt die englische Lady, wenn sie die erste Kirsche auf der Zunge zergehen läßt

Jä so, händ Sie gemeint, ich heb die Schöne zoberischt ta? Sib hämmer hüür nid nötig. Lueged Sie da - bis zundersch i der Zaine: alles gliich schön, gliich rii, gliich guet! Grined Sie zue!

Auf dem Kirschenmarkt in Richen bei Basel